



UNZUREICHENDE UND ZU SPÄTE INFORMATION

Durch Zufall lasen wir folgende Schlagzeile am 1. Mai auf der Gemeindehomepage www.oberwaltersdorf.at:



„Schädlingsbekämpfung – Kastanienminiermotte

Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass wir wieder die Schädlingsbekämpfung an den Kastanienbäumen durchfüh-

ren. Am Donnerstag, 30. April 2015 ab ca. 18:00 Uhr.“

- Wir wollen nicht den Einsatz von Pestiziden* beurteilen, aber wir wollen, dass man selbst entscheiden kann, ob man zu dieser Zeit mit seinen Kindern unterwegs ist oder lieber zuhause bleibt.
- Wir wollen eine zeitgerechte und für alle Bewohner zugängliche Information in solchen Belangen.

*Wobei wir darauf hinweisen, dass Demilin seit 31. 12. 2013 in Österreich nicht mehr zugelassen ist! Details finden Sie auf Seite 5.

GRÜNER DONNERSTAG

DONNERSTAG, 28. MAI, 18 – 20 UHR
Haus am See, Trumauer Straße 53
Wenn du schon immer etwas los werden wolltest oder einfach nur mal zuhören willst, **komm vorbei!**

SOMMERKINO

SONNTAG, 9. AUGUST, 18 UHR
Treffpunkt: Europaplatz
Wanderung zum Sommerkino nach Trumau. Film: „Verstehen Sie die Beliers?“



LIEBE OBERWALTERSDORFER,

seit Anfang März sitzen „2 Grüne (Beate Bauer und ich) dank Ihrer Stimmen im Gemeinderat.

Wir werden unsere im Wahlkampf angesprochenen Themen nun Schritt für Schritt in die Kommunalpolitik einbringen, sind uns aber auch unserer Grenzen bewusst. Wir und auch alle anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien sind bei jeder Entscheidung von der Zustimmung der ÖVP abhängig. Nichts desto trotz werden wir nicht müde, uns für IHRE Anliegen einzusetzen. Auch wenn es nicht immer nach außen sichtbar sein wird (diese Rolle wurde uns nicht zuerkannt), zählt für uns, dass Sie die Ergebnisse wahrnehmen und damit zufrieden sind.

Daher einerseits nochmals vielen Dank für Ihre zahlreichen Rückmeldungen bei unseren Hausbesuchen, andererseits aber gleichzeitig eine Bitte: **Es wäre schön, wenn Sie weiterhin mit uns in Kontakt bleiben und uns Ihre Fragen, Ideen oder auch negativen Beobachtungen mitteilen!** Nur wenn wir Ihre Wünsche für den Ort kennen, können wir uns auch dafür stark machen.

Eines unserer persönlichen Anliegen ist die Einbringung und Information der Bevölkerung und diesem Versprechen werden wir regelmäßig nachkommen.

Versprochen,

CORDULA MÜLLER

PS: Ich freue mich immer von Ihnen zu hören oder zu lesen:
cordula.mueller@gruene.at

ALLES NEU MACHT DER MAI GEMEINDERAT IM VISIER

In Oberwaltersdorf tut sich schon seit Anfang März so manches Neues. NEU im Gemeinderat sind erstmals auch WIR GRÜNEN und als zahlenmäßig drittstärkste Partei können wir mit 2 Sitzen im Gemeinderat nun im Allgemeininteresse stehende Dinge hinterfragen, Ideen einbringen UND: beobachten, sowie die Öffentlichkeit am Laufenden halten!

Wie hinlänglich bekannt, konnte die ÖVP nicht nur den „Bürgermeister-Sessel“ beibehalten, sondern sich mit 12 von 23 Mandaten auch eine alleinige Machtposition sichern (davor hatte sie nur 8 Mandate inne). Die Mandatsmehrheit kann ein großer Vorteil sein, wenn rasch Entscheidungen getroffen werden müssen, aber auch ein Nachteil, wenn nicht auf alle Kompetenzen und die Ideen aller im Gemeinderat vertretenen Personen zurückgegriffen wird. Interessant ist, dass von diesen 12 Personen nur 3 aus der vorangegangenen Periode übrig sind, „obwohl alle tolle Arbeit geleistet haben!“?

Bei der SPÖ blieb auch fast kein Stein am anderen. Die 6 übrig gebliebenen roten Sessel wurden mit 4 „neuen“ Gesichtern besetzt.

Die Gesichtserneuerung erstreckt sich also über den gesamten Gemeinderat. Nur 7 Personen sind aus der letzten Periode „übrig“ geblieben – 16 Leute sind „neu“ im Gemeinderat. Statt bislang 4 Frauen wurden jetzt 10 angelobt (allesamt neu) und das Durchschnittsalter liegt mit 44,4 Jahren für kommunale Tätigkeit erstaunlich niedrig.

Noch können wir diese Rochade nicht eindeutig zuordnen, wir werden beobachten und sie am Laufenden halten!

IN EIGENER SACHE

Durch meine dreijährige Tätigkeit als Obfrau des Elternvereins bekam ich nicht nur einen besseren Einblick in die Chancen und Probleme des Ortes, sondern es wuchs auch der Wunsch, mit einem Team von Gleichgesinnten zu Verbesserungen beizutragen. Sehr schnell hat mir die FPÖ (Bianca Melchior) die Schattenseiten der Politik aufgezeigt, indem mir völlig grundlos und zeitlich unabhängig vorgeworfen wurde, meine ehrenamtliche Tätigkeit im Elternverein für den Wahlkampf missbraucht zu haben.

JA, ich habe mich schon als Obfrau des Elternvereins des Themas „Schulweg“ angenommen, und **JA** ich fühle mich weiterhin verpflichtet, mich für die Sicherheit unserer Kinder stark zu machen. Frau Melchior hätte sich von meiner Arbeit und meiner Kompetenz bei meinem Vortrag am 24. Februar (NACH der Wahl!) ein Bild machen können.

Unwahrheiten zu verbreiten ist hingegen nicht mein Stil und daher werde ich auf die Verleumdungen dieser Person, die bisher den Anliegen der BewohnerInnen nicht die geringste Beachtung geschenkt hat auch nicht näher eingehen. Auf dieses Niveau werde ich nicht heruntersteigen.

„Politik“ bedeutet für mich, für das „Gemeinwohl“ zu sorgen und genau darin will ich etwas Positives bewegen – auch parteienübergreifend – aber, wie ich erkennen musste, sicher nicht mit jeder Person.

... disqualifizieren sich manche davon doch leider schon im Vorfeld.

WIR BERICHTEN AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

Die erste Sitzung fand am 19. März statt. Wussten Sie, dass diese Sitzungen öffentlich sind? Das heißt, dass Sie gerne einmal dazukommen und sich selbst ein Bild machen können. Leider dürfen Sie dabei keine Fragen stellen, aber wenn Sie ein Anliegen haben, können wir gerne Ihr „Sprachrohr“ sein.

Neu ernannt wurden an diesem Abend, in Alleinentscheidung der ÖVP, die Funktionen: Umweltgemeinderat – Gabriele Wilflinger, Jugendgemeinderat – Lisa Kauscheder, Bildungsgemeinderat – Bettina Hütter und der EU-Gemeinderat – Berndt Gössinger.

Des Weiteren wurde bekanntgegeben, dass nach Kündigung des Pachtvertrages der Badekantine durch Hrn. Andreas Operschall, diese mit 1 Mai an den Bewerber Grahovic Dragan vergeben wurde. (Eine Ausschreibung dazu wurde durchgeführt. Herr Grahovic Dragan war einer von 4 Bewerbern.) Geplant ist ein „Ganz-Jahres-Betrieb“.

Wir GRÜNEN stellten unseren ersten Dringlichkeitsantrag, indem wir den Bürgermeister aufforderten über den derzeitigen Stand der Planungen sowie über den angestrebten weiteren Verlauf zum Verkehrskonzept in Oberwalterdorf zu berichten. Wir wurden darüber informiert, dass das Thema („Verkehrskonzept unter Berücksichtigung sicherer Schulwege“) – forciert auch durch meine Initiative im Elternverein – bereits im Dezember 2014 einem Verkehrsplanungsbüro zur weiteren Bearbeitung übergeben wurde. Der Ausschuss Bauen und Wohnen zeichnet für die weiteren Schritte verantwortlich.

Das ist für uns schon einmal ein Schritt in die richtige Richtung.

Termine der nächsten Gemeinderatssitzungen:

21. Mai, 22. Oktober, 17. Dezember

Wenn Sie Fragen haben, teilen Sie uns diese einfach kurz mit:
oberwalterdorf@gruene.at

DIE GEMEINDE UND DAS GELD

Viele Gerüchte ranken sich darum, wie es wirklich in Oberwalterdorf um die Gemeindefinanzen steht. Den Grünen Oberwalterdorf ist es ein Anliegen, Transparenz zu leben und die Bürger der Gemeinde zu informieren, damit sie sich ein Bild machen können. Auf der Homepage „offenerhaushalt.at“ sind die Finanzdaten vieler österreichischer Gemeinden veröffentlicht, auch Oberwalterdorf hat hier die Daten offengelegt.

Die Gesamtnote aus dem KDZ-Quicktest bietet eine zuverlässige Einschätzung der finanziellen Entwicklung einer Gemeinde. In einem Ranking von 1-5 (Schulnotensystem) erreichen wir leider nur ein 3,96 (31,5 von 100 Punkten). Dieser Wert setzt sich aus der Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, finanzieller Leistungsfähigkeit und Verschuldung zusammen, und zeigt, dass die Gemeinde auf diesem Sektor noch viele „Hausaufgaben“ zu erledigen hat.

Zahlenentwicklung der letzten Jahre im Ort (2004 – 2014)

1,81 – 2,51 – 3,26 – 4,26 – 3,01 – 2,86 – 4,6 – 4,6 – 3,11 – 3,76 – 3,96

Die letzten verfügbaren Zahlen angemeldeter Nachbarorte:

Tattendorf: 2,06 / Baden: 3,46 / Bad Vöslau: 2,21 / Guntramsdorf: 1,86 / Münchendorf: 1,17

BEATE BAUER STELLT SICH VOR

Seit 15 Jahren wohne ich nun in Oberwalterdorf, und diese Gemeinde ist mittlerweile meine Heimat geworden.



Die Verbundenheit zum Ort, viele Freunde, die ich in dieser Zeit gefunden habe und meine Familie haben mich dazu bewegt, auch aktiv in der Gemeindepolitik tätig zu werden. Für mich war es eine sehr bewusste Entscheidung, für die Grünen tätig zu werden, weil ich mich in deren Themen wiederfinde.

Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen, egal ob in der Wirtschaft, in der Ernährung als auch in der Energiepolitik ist die Grundlage unserer Zukunft und ich setze mich gerade als Mutter zweier Kinder dafür ein, nachhaltiges Wirtschaften als Grundlage zukünftiger Energie- und Wirtschaftspolitik zu fördern.

Als Pendlerin nach Wien erlebe ich tagtäglich die Situation des öffentlichen Verkehrs in unserer Gemeinde und trete dafür ein, langfristig mehr Augenmerk auf den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und alternative Verkehrsformen (E-Autos, Radverkehr) zu legen.

Wichtig ist mir auch offene und ehrliche Politik für die Menschen im Ort – das sollte mehr als ein Schlagwort sein, und gerade auf Gemeindeebene sollte es selbstverständlich sein, direkt für die Bürger und ihre Anliegen zu arbeiten.

Mit diesen Schwerpunktthemen werde ich als Gemeinderätin für Sie tätig sein. Ich freue mich, wenn Sie mich mit Ihren Anliegen kontaktieren und wir gemeinsam vieles für unsere Gemeinde erreichen können!

beate.bauer@gruene.at

AUSSCHÜSSE IN OBERWALTERSDORF

In Oberwaltersdorf gibt es seit der letzten Gemeinderatswahl sieben Ausschüsse: Der einzig verpflichtende ist der „Prüfungsausschuss“ (dies ist vom Gesetz geregelt, ebenso wie dessen Mitgliederzahl und bei einer Ortsgröße wie Oberwaltersdorf mit 5 Personen festgelegt).

Von der ÖVP (ohne Einbindung anderer Parteien) wurden folgende Ausschüsse bestimmt:

- Finanzausschuss
- Wirtschaft & Bettfedern (wurde mit dieser Amtsperiode vom Finanzausschuss getrennt)
- Bauen & Wohnen
- Sport, Jugend, Bildung & Kultur (um Bildung erweitert)
- Umwelt, Friedhof, Erneuerbare Energie
- Gesundheit & Soziales (um Bildung reduziert)

Wussten Sie, dass Ausschüsse sich auch während einer Periode verändern können. Es können genauso auch neue entstehen und alte verschwinden.

Wussten Sie, dass derzeit in jedem Ausschuss 5 Gemeinderäte zur Mitarbeit zugelassen sind (auch diese Anzahl kann sich jederzeit ändern).

Unsere aktive Mitarbeit wurde im Ausschuss für „Umwelt und erneuerbare Energie“ zugelassen. Bei den restlichen Ausschüssen (Ausnahme Prüfungsausschuss) können wir zumindest als ZuhörerInnen fungieren und „inoffiziell“ Dinge ansprechen.

DER UMWELTAUSSCHUSS UND WIR

Vorsitzender: GGR Martin Eipeldauer, BA MA, SPÖ

Stellvertreter: GR Gabriele Wilflinger, ÖVP

Mitglieder: GR Markus Hütter, ÖVP / GR Hadice Halici, SPÖ / GR Cordula Müller, GRÜNE

Herausstreichen dürfen wir hier Frau Gabriele Wilflinger, die sich nicht nur viel Wissen zu diesem Thema angeeignet hat, sondern auch viel Herzblut in die Sache steckt.



So hat sie sich auch perfekt um die Organisation des diesjährigen **STOPP LITTERING**-Tages gekümmert, das Wetter konnte sie leider nicht ganz beeinflussen, aber zumindest „trocken“, wenn auch unterkühlt, sind alle tatkräftigen Helfer geblieben.

Das Thema **„Natur im Garten“** wurde mit der Einstiegsveranstaltung: „Quer durch den Gemüsegarten“ & Infos über Beet-Patenschaften ebenfalls von ihr ins Rollen gebracht.

Was uns auch sehr freut ist, dass 2 unserer Meinung nach wichtige Themen nun auch in diesem Ausschuss verankert sind: Einerseits **„Ortsbild“**, das in vielen Gesprächen und Einsendungen an uns, Wunschthema von vielen Oberwaltersdorfern war und andererseits das als **„Hundezone“** titulierte Kapitel.

Umweltschutzbelange und weitere Schritte in Sachen Erneuerbare Energie betrachten wir in diesem Ausschuss als obligatorisch und freuen uns und unsere bundesweite grüne Kompetenz dabei einbringen zu dürfen.

WEITERE WICHTIGE THEMEN:

Themen, die wir noch weiterhin in der Ausschussarbeit vermissen, bzw. für die wir noch Platz suchen:

Raumplanung, Ortsentwicklung und -erneuerung, Infrastruktur und Leistbares Wohnen

Sollten Sie Fragen zu den Ausschüssen haben, kontaktieren sie uns: oberwaltersdorf@gruene.at

UNSER EINDRUCK BISLANG:

Engagierte Gruppenbildung, bunt gemischt, Vorkenntnisse nicht zwingend vorhanden (bzw. nicht an Kompetenz gebunden). Generell recht positive Stimmung und aufgeschlossen (nicht zu vergessen, dass die Mitarbeit zum größten Teil „ehrenamtlich“ erfolgt).

Wehrmutstropfen: Aufgrund der vielen erstmalig vertretenen Personen fühlt sich niemand für die Entscheidungen der vorigen Periode verantwortlich – selbst die ÖVP verweist bei Versäumnissen auf Personen, die nicht mehr im Gemeinderat tätig sind.

FEHLENDE INFORMATION FÜR OBERWALTERSDORF

An dieser Stelle möchten wir Themen ansprechen, über die bislang zu wenig informiert wurde. Nur wenn man Probleme aufzeigt und offen anspricht können diese auch gelöst werden.

Siehe Titelseite, Einsatz von Dimilin

Dimilin ist seit 31. 12. 2013 in Österreich nicht mehr als Pflanzenschutzmittel zugelassen. Es gibt aber noch Abverkaufs- bzw. Anwendungsfristen: Das Mittel durfte noch bis zum 31. 12. 2014 verkauft werden. Restbestände dürfen noch bis zum 31. 12. 2015 angewendet werden und müssen nach dieser Frist entsorgt werden. Das bedeutet: Dimilin ist in Österreich seit 31. 12. 2014 nicht mehr erhältlich. Eine Anwendung von Dimilin wird und wurde seitens „Natur im Garten“ strikt abgelehnt. www.pmg.ages.at/export/PMG/PMG/web/reg/2247_0.html

Ryders Cup im Fontana Golfclub

Mit Ende April endete die Bewerbungsfrist für den Ryders Cup 2022, wofür der österreichische Golfverband mit dem Fontana-Golfplatz ins Rennen ging. Obwohl hier offensichtlich bereits von höchster politischer Stelle die Unterstützung vorliegt, gab es seitens der Gemeinde bisher keine Information für die Bevölkerung. Die Grünen fordern eine Darlegung der kurz- und mittelfristigen Auswirkungen dieses Events auf den Ort (Verkehrs-Lärmbelastungen, bauliche Maßnahmen, Flurschäden etc.) und Informationen über die zu erwartende Umwegrentabilität und Nutzen für die Gemeinde. Es wäre wünschenswert, die Bevölkerung rechtzeitig in die Pläne zu involvieren!

Oberwaltersdorf wächst und wächst

Die Bewohner haben ein Recht darauf, informiert zu werden, wann welche Bauprojekte gestartet werden, welcher Zeitplan bis zur Fertigstellung geplant ist, und wie viele zusätzliche „Wohneinheiten“ dadurch ermöglicht werden. Erweiterung Seepark → unzureichend informiert!

Au


Seit längerer Zeit schmücken Schilder den Weg durch die Au: Was ist dort geplant, wer ist Grundstückseigentümer, welche Ambitionen stecken dahinter, welche Möglichkeiten hat der Grundstückseigentümer mit Auland?




Welche Information fehlt Ihnen?

Schreiben Sie uns: oberwaltersdorf@gruene.at


WIR INFORMIEREN:

 Oft angesprochen, ob der Gemeinde durch den Bau der Lärmschutzwände (Richtung Trumau) Kosten entstanden sind, können wir aus heutigen Einblicken mitteilen, dass die gesamten Kosten bislang vom Bauträger getragen wurden, und der Gemeinde bislang keine Kosten entstanden sind.

 Der Vorwurf über einen fehlenden oder verspäteten Informationsfluss wurde vom neuen Ausschussvorsitzenden für Bauen und Wohnen (Herrn Gerhard Iszo) sofort aufgegriffen und nach Absprache mit dem Bauträger soll dieser künftig verbessert werden. Einblicke ins Projekt: www.bauenwohnen.com

NEU IM UMWELT-AUSSCHUSS: ORTSBILD



 Das Thema Ortsbild wurde auf vielen unserer Postkarten „Wünsche für Oberwaltersdorf“ angesprochen. Besonders gefreut haben wir uns über zugeschicktes Bildmaterial und heute dürfen wir anmerken, dass das oben gezeigte Beispiel, nachdem es von uns angesprochen wurde, auch sofort aufgegriffen und umgesetzt wurde: DANKE!



Wir freuen uns jederzeit über weitere Zusendungen und Bekanntgabe Ihrer Wünsche für Oberwaltersdorf!

E-Mail: oberwaltersdorf@gruene.at

SCHULE**NEU DENKEN!**

Seit Ende September 2014 stelle ich einmal in der Woche eine bildungspolitische Frage auf der Facebook Plattform „Schule neu denken“! Gemeinsam mit der Landespartei und dem Grünen Landtagsklub möchte ich direkt aus der Bevölkerung zweckdienliche Hinweise bekommen, die uns helfen die „Grüne Schule“ weiterzuentwickeln, um den durch SPÖ und ÖVP verursachten Bildungsreformstillstand zu durchbrechen. Von Fragen über die Unterrichtszeiten, LeiterInnen Bestellungen, Integration/Inklusion, Ethikunterricht versus konfessionellen Religionsunterricht, die Abschaffung der Noten, die Pannen bei der Zentral Matura bis zur PädagogInnen Ausbildung Neu, Ferienordnung und der Verantwortung der Eltern am Schulleben ihrer Kinder, etc. werden Fragen gestellt, die punktgenau die brennenden bildungspolitischen Themen ansprechen.



Sie alle sind aufgefordert und gebeten Ihre Erfahrungen und Meinungen in Form von Antworten und Statements einzubringen, um endlich zum Wohle unserer Kinder und allen am Schulleben beteiligten Personen, Fortschritte zu erzielen. Denn für die Grüne Schule gilt: „Kein Kind darf zurückbleiben!“

HARSCHER KRITIK AN DER NEUEN MITTELSCHULE

Nicht ganz unerwartet, aber doch etwas überzogen, fällt eine erste Bewertung der Neuen Mittelschulen ziemlich katastrophal aus. Das Grundkonzept der NMS ist durchaus zukunftsweisend, entspricht in vielen Bereichen auch dem Konzept der Grünen Schule, die Umsetzung ist aber ähnlich, wie bei der Zentral Matura, mehr Flop, als Top.

Die weiterhin bestehende Konkurrenzsituation mit der AHS-Unterstufe, die merkliche Leistungssteigerungen verhindern wird, die zu schnelle flächendeckende Umwandlung von AHS/alten Hauptschulen in Neue Mittelschulen, oft

gegen den Widerstand überrumpelter KollegInnen, zugesagte und wieder zurückgenommene Teamteachingstunden, Teamteaching als wenig erprobte Unterrichtsform, sind nur einige Gründe, die die schlechte Beurteilung verursacht haben.

Mehr Zeit für die Erprobung in weniger Hauptschulen wäre der bessere

Ansatz gewesen und hätte auch weniger gekostet. Dann eine kontinuierliche und schrittweise Umwandlung der HS in die NMS. Und die AHS-Unterstufe wird ebenfalls Neue Mittelschule mit allen Ressourcen, auf die man bis jetzt neidvoll geblickt hat.

ERSTE ERGEBNISSE DER BILDUNGSREFORM-KOMMISSION

Die Bildungsreformkommission setzt auf einen Ausbau der Autonomie in den Schulstandorten und der Landeshauptmann von NÖ kündigt wortgewaltig an: „Die Parteipolitik fliegt aus den Schulen!“

Beides entspricht langjährigen Forderungen der Grünen und der Autonomieausbau erscheint auch als durchaus realistisch. Ob allerdings die Landeshauptleute ihren politischen

Einfluss auf Personalentscheidungen bei Führungspositionen in den Schulen aufgeben werden, ist mehr als zu bezweifeln. Aber gerade in autonomen Schulen brauchen wir SchulmanagerInnen, deren Qualifikationskriterium Nr. 1 nicht das richtige Parteibuch, sondern eine zertifizierte, qualitativ hoch stehende Ausbildung für diese anspruchsvolle Tätigkeit sein muss. Mit



welch umfassenden Kompetenzen die Bildungsdirektionen in den Ländern das Lehrpersonal und autonome Schulstandorte organisieren werden, bleibt abzuwarten.

Aber was für die Umsetzung bildungspolitischer Reformen eine Zweidrittelmehrheit im Parlament notwendig ist, sehen wir die Ansätze der Reformkommission, wenn sie mit dem Konzept der Grünen Schule verbunden werden, als eine Möglichkeit endlich auch die überfälligen Reformen umzusetzen.

■ **LABg. Emmerich Weiderbauer,**
Bildungssprecher der Grünen NÖ

UNSERE NEUE MITTELSCHULE EIN POSITIVES BEISPIEL

Wir in Oberwaltersdorf sind in der glücklichen Lage, das positive Beispiel einer „Neuen Mittelschule“ im Ort zu haben. Leider schadet allgemeine Kritik am Schulsystem natürlich auch dieser Schule. Es liegt an uns, über Gutes zu berichten, damit die Menschen in Oberwaltersdorf sich trauen, auch an das Gute zu glauben.

Immer wieder hört man Erfolgsgeschichten von ehemaligen Schülern und Schülerinnen der Mittelschule Oberwaltersdorf. Egal ob es einen problemlosen Umstieg in eine höhere Schule betrifft oder wie unlängst erst den positiven Abschluss eines Jusstudiums. Absolventen der Oberwaltersdorfer Schulen stehen alle Wege offen.

Wussten Sie, dass der Lehrplan der Mittelschule identisch mit dem Lehrplan der Unterstufe der höheren Schulen ist?

Wussten Sie, dass es seit 2 Jahren schulautonome Schwerpunkte gibt? Wirtschaft oder Sport bieten Platz für individuelle Entwicklung.

Wussten Sie von der englischsprachigen Schulbibliothek; der englischen Buchausstellung; Begabtenförderung (eigene Materialien) und der Teilnahme an der Englischolympiade?

Wussten Sie, dass den SchülerInnen durch fächerverbindenden und -übergreifenden Unterricht ganzheitliches Wissen vermittelt wird? Durch Projektarbeit werden sie zur Selbstständigkeit in der Problembewältigung und zu lebenslangem Lernen angeregt.

Wussten Sie, dass Teamfähigkeit und Gemeinschaft unter den SchülerInnen der Neuen Mittelschule Oberwaltersdorf durch spezielles Lern- und Persönlichkeits-training und Soziales Lernen gestärkt wird?

AUF DER SIEGERSEITE VCÖ-PREIS MITTELSCHULE



SCHÜLER/INNEN DER 4. KLASSEN GEWINNEN VCÖ – PREIS.

Die Schüler und Schülerinnen der 8. Schulstufe NNÖMS Oberwaltersdorf haben beim 13. Projektwettbewerb „Chemie für die Zukunft – nachhaltig und ressourcenschonend“ des Verbandes der Chemielehrer/innen Österreichs (VCÖ) für Hauptschulen, Polytechnische Schulen, AHS-Unterstufe und die 9. und 10. Schulstufe der BMHS einen Sonderpreis im Wert von 700,- € gewonnen. Dieser Gewinn ermöglicht die Finanzierung des Laborbedarfs im Chemiesaal.

GRÜNE ÖSTERREICH



Weltweiter Aktionstag gegen TTIP am 18. April 2015. In Wien nahmen etwa 12.000 Menschen an der Demo, die vom Museumsquartier zum Parlament führte, teil. Vom Opa bis zu Eltern mit Kleinkindern sowie vielen Jugendlichen, die es ja am meisten betrifft, war das Teilnehmerfeld bunt gemischt. Es war eine friedliche Demonstration, die Sorge um unsere Zukunft stand im Vordergrund. Aber wie sehen das unsere Volksvertreter?

Live dabei:
Ewald Kreycki, Oberwaltersdorf

Nähere Infos zu TTIP siehe:
www.oberwaltersdorf.gruene.at

MITMACHEN UND LACHEN



„Und was tun Sie für den Umweltschutz?“ – „Ich werfe niemals meine Fahrkarte weg, ich benutze sie mehrmals.“

Fragt der Deutschlehrer seine Schüler: „Wer kann mir sagen, ob es der Monitor, oder das Monitor heißt?“ Antwortet Fritzchen: „Wenn Moni ein Tor schießt, dann heißt es DAS Monitor.“

Die Lehrerin sagt: „Wer mir einen Satz bildet, in dem „Samen“ und „säen“ vorkommt, der darf sofort nach Hause gehen.“ Fritzchen meldet sich: „Guten Tag zusammen. Morgen säen wir uns wieder.“

4	5							7	8
	2		7		3			5	
3				6					2
	4		1		9			3	
		8					7		
	9		8		5			4	
1				5					4
	6		4		2			8	
5	3							2	7

KONTAKT

DIE GRÜNEN OBERWALTERSDORF

www.oberwaltersdorf.grüne.at

die grünen Oberwaltersdorf

oberwaltersdorf@gruene.at

0043 650 2003238

Findest du alle 7 gesunde Sachen: Gemüse, Spinat, Paprika, Salat, Karfiol, Tomaten, Karotten?

A	G	J	R	T	D	P	U	W	A	W	O	E	A
N	P	R	M	L	X	T	C	Q	F	E	U	K	U
Q	S	G	X	A	S	T	A	J	Q	Z	I	U	K
C	Y	J	E	E	F	A	S	D	T	R	O	V	Z
W	J	Y	M	M	X	L	F	H	P	A	T	K	E
D	A	F	E	W	Ü	A	A	A	M	C	K	C	W
V	C	H	L	M	Z	S	P	I	N	A	T	G	H
T	E	Q	Y	N	J	G	E	H	R	V	O	Z	O
L	O	I	F	R	A	K	S	O	E	M	M	Q	Y
N	X	U	F	O	R	P	T	E	A	Y	A	Z	E
G	F	O	X	K	U	T	X	P	V	L	T	T	A
N	V	A	W	X	E	Z	R	D	G	Q	E	G	V
S	G	N	R	N	S	P	J	E	L	Z	N	D	T

